

nur als Frage. Ihr sollt sie euch selber in den Kreisen beantworten. Das ist die Frage der Reserven in der tierischen Produktion. Auf diesem Gebiet gibt es große Möglichkeiten. Aber zum Beispiel nur zu sagen, wir werden die Geflügelzucht entwickeln, Genossen, das wäre zuwenig. Wir müssen Antwort darauf geben können: welche Möglichkeiten haben wir und wie können wir diese Möglichkeiten nutzen? Der ökonomische Nutzeffekt muß dabei beachtet werden, der ökonomische Nutzeffekt für unsere ganze Volkswirtschaft. Reserven liegen bei Geflügel, bei Fisch usw. Das betrifft jeden Ort, jede Genossenschaft.

Es geht auf keinen Fall, daß landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, wie zum Beispiel die LPG Trinwillershagen, nicht ein einziges Huhn genossenschaftlich halten. Aber was macht man dort? Um das Soll zu decken, kauft die LPG zum Beispiel alles in den individuellen Hauswirtschaften auf. Genossen, so geht es nicht!

Ich möchte noch auf ein Problem hinweisen, dessen Lösung schon in den nächsten Tagen eine große Arbeit voraussetzt. Das ist die Entwicklung der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften auf den verschiedensten Gebieten der Landwirtschaft. Ich habe in den Diskussionen solche Gedanken herausgehört, daß sich die Arbeitsgemeinschaften nur im Rahmen einer LPG oder eines volkseigenen Gutes bilden sollen. Das wäre zu eng gesehen. Die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften auf dem Gebiete der Viehzucht zum Beispiel können sich auf allen Ebenen über die Grenzen eines MTS-Bereichs, eines Kreises, Bezirkes hinaus, ja, bis zur Republikenebene entwickeln. Das muß man entsprechend der verschiedenen Aufgaben, die auf dem

Gebiet der Landwirtschaft stehen, genau durchdenken. Wir kommen in der Landwirtschaft einfach nicht weiter, wenn wir nicht, genau wie in der Industrie, schnell sozialistische Arbeitsgemeinschaften bilden.

Und jetzt zu einem letzten Problem. Wir müssen von der ideologischen Seite her eine Frage grundsätzlich mit dem werktätigen Einzelbauern klären. Wir müssen sie davon überzeugen, daß sie mit dem höchsten Leistungsstand in der tierischen und pflanzlichen Produktion, der in der einzelbäuerlichen Wirtschaft möglich ist, in die LPG eintreten. Das ist sowohl zu ihrem eigenen Nutzen als auch zum Wohl der ganzen Genossenschaft; denn damit werden günstige Voraussetzungen für ein schnelles Wachstum der genossenschaftlichen Produktion geschaffen.

Ich möchte auf eine Frage hinweisen, die Genosse Walter Ulbricht in seinem Schlußwort auf dem 7. Plenum behandelte. Wir müssen die landwirtschaftliche Produktion, besonders in unseren Genossenschaften, ganz solide organisieren, und jeder Kreis muß sich in erster Linie darum bemühen, die zurückgebliebenen Genossenschaften an die fortgeschrittenen heranzuführen. Dabei lenke ich eure Aufmerksamkeit auf die politisch-ideologische Erziehungsarbeit wie aber auch auf die Organisierung der Produktion. Ich meine, hier gibt es von vornherein eine klare Perspektive. Unter diesen Gesichtspunkten erhält auch die Produktionshilfe für die Genossenschaften in diesem Jahr einen ganz anderen Charakter.

Zur sozialistischen Umgestaltung möchte ich noch eines bemerken: Man darf nicht, wie das in einigen Kreisen geschehen ist, die sozialistische Umgestaltung mit Druck vorantreiben. Das würde dazu füh-